

Ein Mädchen mit einem Auftrag

Es lebt ein junges Mädchen mit seiner Mutter in friedlicher Unbeschwertheit. Sie ist bei allen beliebt und gerne gesehen und besonders von ihrer Großmutter wird sie sehr verwöhnt. So schenkt diese ihr eine rot-samtene Kappe, die ihr ganz vorzüglich steht. Es ist ihr Lieblingskäppchen und sie trägt es jeden Tag, deshalb nennt jeder sie nur Rotkäppchen.

Die liebe Großmutter ist nun leider krank geworden und so schickt die Mutter frühmorgens ihr Rotkäppchen mit einem Korb los, gefüllt mit Speis und Trank, um ihr ein stärkendes Mittagmahl zu bringen. Es ist eine lange Strecke aus dem Dorf und durch den Wald zu gehen, bis man zum Haus der Großmutter kommt. So ermahnt sie das Mädchen, nicht vom Wege abzukommen, gut auf den Korb und seinen Inhalt aufzupassen und alles wohlbehalten bei der Großmutter abzuliefern.

Ernsthaft verspricht sie der Mutter sich daran zu halten und macht sich sogleich mit dem schweren Korb auf den Weg. Frohgemut wandert sie auf dem Pfad durch den Wald.

Symbolik und Transfer

So lebt es sich wohlgefällig in einer idealen Welt: Umgeben von fürsorglichen Menschen. Behütet von einem roten Käppchen, dem für jedermann sichtbaren Symbol von Liebe. Da ist man doch jederzeit gerne bereit auch etwas dafür zu tun. Sich schon in aller Früh aufzumachen, um einen Auftrag in die Tat umzusetzen, ist doch das Geringste, was man dafür erwarten kann - und was Rotkäppchen auch nur zu gerne erfüllen will.

Ein deutliches Ziel vor Augen, mit konkreten Anweisungen ausgestattet und völliger Klarheit über den Weg, ist es sicher ein Leichtes diese Aufgabe umgehend zu erledigen. Die Verpflichtung einzuhalten und der Großmutter Stärkung zu bringen ist keine Belastung, sondern Selbstverständlichkeit, ja Bedürfnis. Der Korb zwar schwer, doch als Last zu bewältigen und für den Zweck gerne übernommen. Keine Befürchtungen hemmen unser Rotkäppchen, keine negativen Erwartungen verzögern ihre Schritte.

Also: los geht's mit frohem Sinn und ohne Wanken!

Hypothese

Welch eine Lust kann es sein, unbeschwert auf ein eindeutig gestecktes Ziel hinzuarbeiten. Es sind keine Fragen offen. Der Weg ist klar, die Motivation groß.

Sind Ihnen Ihre Aufgaben (sowohl privat als auch beruflich) völlig klar? Aber selbstverständlich! Arbeiten Sie mit ausformulierten, eindeutig definierten Zielsetzungen? Möglichst schriftlich festgehalten und auch regelmäßig überprüft? Na ja - nicht so oft... Auch in den privaten Aufgabenbereichen? Oje, eher selten.

Klarer Auftrag = sichere Zielerreichung?

Erreichen Sie immer Ihre gesteckten Ziele, oder klappt es regelmäßig doch nicht so ganz mit der erfolgreichen und/oder zeitgerechten Abwicklung? Hat das Ergebnis Sie schon öfter - wider Erwarten - nicht zufrieden gestellt, Sie nicht glücklich(er) gemacht, wie erhofft? Woran liegt das wohl? Vielleicht hat einer der folgenden Gründe das unbefriedigende Ergebnis verschuldet:

- Waren die Zielsetzungen möglicherweise unrealistisch?
- Wurde die Aufgabenstellung nicht 100%ig geklärt?
- Haben Sie etwas geplant, wo wichtige Grundlagen/Umstände gar nicht in Ihrem Einflussbereich liegen?

Waren Sie sich vorher schon über die Kosten (an Zeit, Geld, Energie, sonstiger Ressourcen) völlig im Klaren?

Ressourcen

Erfolgreiche Menschen gehen an ihre Aufgaben mit konzentrierter Entschlossenheit heran. Egal ob angenehm oder nicht, was getan werden muss, wird getan. Das Ziel immer klar vor Augen, wird motiviert darauf zugesteuert. Rotkäppchen trägt den gefüllten, schweren Korb gerne und ohne Murren. Sie sieht ihre geliebte Großmutter vor sich, wie sie krank im Bett liegt, aber durch die mitgebrachten Speisen wieder zu Kräften kommt und wieder gesund und munter wird. Eine erstrebenswerte Vorstellung, die sie den Weg leichten Herzens gehen und die Last (er)tragen lässt.

Damit Sie in Zukunft auch Ihren Weg leichter gehen, möchte ich Ihnen an dieser Stelle eine einfache Möglichkeit für eine bessere Zielsetzung vorstellen:

Zielgerichtet und visionär denken

Setzen Sie sich bequem hin, Beine fest auf dem Boden, Arme locker auf den Oberschenkeln. Atmen Sie einige Male tief ein und aus, bis Sie sich entspannt fühlen. Überlegen Sie sich danach ein Ziel, eine Aufgabe. Etwas, das Sie in naher Zukunft erreichen möchten.

Stellen Sie sich nun mit möglichst vielen Details vor, wie es wäre, dort bereits angekommen zu sein. Je nach Situation kann es ein Standbild oder eine kurze Abfolge von Bildern sein. Drehen Sie Ihren eigenen inneren Film zu dieser Situation oder malen Sie in Ihrem Geist ein Idealbild davon.